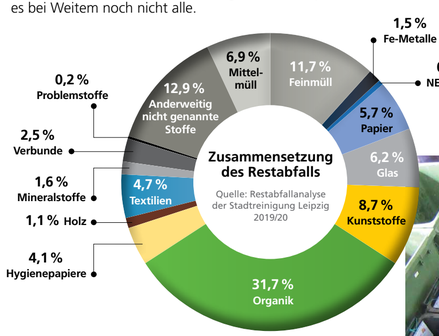
STADTREINIGUNG LEIPZIG

– Eigenbetrieb der Stadt Leipzig

Zu viele verwertbare Abfälle in der Restabfalltonne

2019 sind in Leipzig pro Kopf rund 135 Kilogramm Restabfall angefallen. Doch ist diese Menge auch wirklich reiner Restabfall? Um herauszufinden, ob in der Restabfalltonne auch verwertbare Abfälle landen, hat die Stadtreinigung Leipzig 2019/2020 eine Analyse durchführen lassen. Im Restabfallbehälter sollten im Idealfall keine Getränkekartons, Kunststoffflaschen, Zeitungen, Papier, Küchen-, Gartenabfälle und sonstigen verwertbaren Abfälle zu finden sein. Die Realität zeigt aber, dass mehr als die Hälfte der Inhalte nicht in die Restabfalltonne gehören und somit auch nicht anderweitig verwertet werden können. Auch wenn viele wissen, wie Abfalltrennung funktioniert, praktizieren es bei Weitem noch nicht alle.



Neben Glas, Kunststoffverpackungen, Schadstoffen, Pappe, Papier und Textilien fand die beauftragte Firma Sabrowski-Hertrich-Consult GmbH bei der Analyse vor allem Bioabfälle, insgesamt 31,7 Prozent.

„Wer nicht ordentlich trennt, greift am Ende tiefer ins Portemonnaie. Denn die Bürgerinnen und Bürger zahlen für Restabfall mehr als für Bioabfall“, erläutert Elke Franz, Kaufmännische Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig. ***„Außerdem fallen für den Anteil von Leichtverpackungen, die in der Gelben Tonne gesammelt werden, keine zusätzlichen Kosten an, weil die Lizenzgebühr für Transport und Verwertung beim Einkauf bereits mitbezahlt wird. Landen die Leichtverpackungen, wie beispielsweise Tetrapacks oder Joghurtbecher dagegen im Restabfall, zahlen die Bürgerinnen und Bürger die Entsorgungskosten.“***

Werden Alttextilien in den im Stadtgebiet bereitgestellten Containern entsorgt und nicht in den Restabfall geworfen, können im Recyclingunternehmen per Hand gebrauchsfähige Kleidungsstücke aussortiert und verkauft werden. Alle restlichen Alttextilien werden klein geschreddert und zu Putzlappen oder Malerflies weiterverarbeitet.
Dabei lohnt sich das Trennen nicht allein wegen des finanziellen Vorteils. Auch die Umwelt profitiert.

„Nur wenn die Abfälle getrennt entsorgt wurden, können sie stofflich verwertet werden und so wieder in den natürlichen Kreislauf gebracht werden“, erklärt Thomas Kretzschmar, Erster Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig.

typischer Inhalt einer Restabfalltonne

Aufbau einer Abfallsortieranalyse

So entstehen aus Bioabfall beispielweise Biogase sowie Komposte oder Gärreste, die unter anderem als organischer Dünger genutzt werden. Altglas ist der wichtigste Rohstoff für neue Glasverpackungen. Dank des Recyclings von Altpapier werden beispielsweise Zeitschriften und Zeitungen, Druckerpapier, Kartonagen, Briefumschläge, Papierhandtücher, Toilettenpapier und Taschentücher hergestellt.

Die Wertstoffe aus der Gelben Tonne Plus werden sortenrein getrennt, so können zum Beispiel Metalle und Kunststoffe verwertet werden. Eine Dose aus Weißblech wird beispielsweise vollständig recycelt und kommt etwa beim Bau von Autokarosserien erneut zum Einsatz. Auch Kunststoffe finden durchs Recyceln zahlreiche neue Anwendungsgebiete. So werden aus PET-Flaschen beispielsweise Taschen und Kleidungsstücke. Dank des Recyclings gelangen diese Abfälle zurück in den Stoffkreislauf und das spart Ressourcen und schont die Umwelt.

KELL – Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH

Die KELL – Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH, ist die Entsorgerin im Süden Leipzigs. Mit dem Landkreis wuchsen unsere Erfahrungen und Aufgaben, und wir konnten uns zur Expertin in Sachen Entsorgung und Beförderung von Abfall entwickeln. Mit der Zeit veränderten sich die Anforderungen, sodass uns vor allem der Umwelt- und Klimaschutz ein besonderes Anliegen geworden ist.

Durch die Zentralisierung unseres Fuhrparks und der Verwaltung am Standort der Entsorgungs- und Verwertungsanlagen des ZAW ist es möglich, die Bergbaufolgelandschaft einer sinnvollen Nachnutzung zuzuführen und zusätzlichen Landschaftsverbrauch zu vermeiden. Zudem garantiert die gemeinsame Nutzung vorhandener Infrastrukturen dauerhaft kurze Wege und reduziert den Kraftstoff- und Energieverbrauch.

„Diese ressourcensparende Vorgehensweise setzen wir konsequent um. Von der Optimierung der Sammeltouren bis hin zur Beleuchtung unserer Wertstoffhöfe und der Einführung der kommunalen Biotonne ist es unser Ziel durch Entsorgung Nachhaltigkeit aktiv umzusetzen“, erläutern die Geschäftsführer Jens Adam und Jens Meissner.

Die KELL GmbH in Zahlen aus dem Jahr 2019

Behälterleerungen

Papier	878.220
Restabfall	757.655
Biotonne	16.439

Anzahl Anlieferungen auf Wertstoffhöfe

85.699	Gartenabfälle
59.893	Elektroschrott
92.103	Sperrmüll

Entfrachtung der Wertstoffhöfe (Anzahl)

Sperrmüll	2.545
Altholz	234
Kunststoffe	60
Gartenabfall	1.018
Schrott	356

INTERVIEW

mit Arne Roland, Abfallberater

✆ Tel. 034299 706080
✉ abfallberatung@kell-gmbh.de

Täglich steht die Abfallberatung der KELL GmbH den Bürger*innen des Landkreises Rede und Antwort bei allen Fragen um das Thema Abfall, dessen Vermeidung und die Nutzung der verschiedenen Tonnen. Die Einführung der kommunalen Biotonne 2020 bestimmt zurzeit das Thema.

Was darf in unsere Biotonne?

In die Biotonne dürfen alle Küchen- und Gartenabfälle. Dazu zählen wir u. a. Obst- und Gemüsereste, Eier- und Nussschalen, Speisereste, Schnittblumen und Topfpflanzen, aber auch Hecken- und Rasenschnitt oder Laub.

Was darf denn gar nicht rein?

Kunststoff jeder Art, auch jener, der in Form kompostierbarer Bioabfall-Tüten daher kommt. Diese vermeintlich „ökologischen“ Tüten können während der Behandlung der Abfälle in der Bioabfallvergärungsanlage nicht von konventionellen Kunststofftüten unterschieden werden, verrotten zu langsam – und nicht vollständig.

Es dürfen zudem auf gar keinen Fall Windeln, Exkremente, Asche, behandeltes Holz, Hygieneprodukte oder anderer Hausmüll in die Biotonne geworfen werden.

Welche Tipps zur Nutzung der Biotonne geben Sie denn am häufigsten?

Je trockener die Füllung der Tonne ist, desto weniger Gerüche und ungewollte Nutznießer haben wir darin. Dabei hilft es, Küchenabfälle abtropfen und antrocknen zu lassen. Wählen Sie im Sommer einen schattigen und im Winter einen frostgeschützten Standort. Ein wirkungsvolles und günstiges Mittel zur Mülltonnenreinigung ist Essigwasser.

Es sollte zudem darauf geachtet werden, dass die Tonne unabhängig von ihrem Füllgrad alle 14 Tage zur Leerung bereitgestellt wird.

IMPRESSUM Herausgeber: Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen · Tel.: (034299) 7 05-0 und Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH · Tel.: (034299) 53-0 · Am Westufer 3 04463 Großpösna · Redaktion: Nicole Wöllner · Redaktionsschluss: 08.06.2020 · Fotos: ZAW/WEV-Archiv, Schau-Multimedia, Stadtreinigung Leipzig
Gesamtherstellung: Sittauer Mediendesign, Leipzig · www.sittauer.com · **Gedruckt auf Ökopapier**

Westsächsischer

ABFALL *Brief*

ZAW WEV

Informationen des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) und der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV)

Juni 2020

Kommunale Abfälle des Verbandsgebietes nachhaltig nutzen

Der Entsorgungsstandort Cröbern leistet seit vielen Jahren einen beachtlichen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz für unsere gesamte Region, die Stadt Leipzig und den Landkreis Leipzig. Die Tochtergesellschaft WEV steht hier exemplarisch für die Transformation der Abfallwirtschaft in eine moderne Kreislaufwirtschaft und hat sich als verantwortungsbewusster und vorausschauender Dienstleister für mehr als 850.000 Menschen profiliert. Sie orientiert sich dabei an den globalen Nachhaltigkeitszielen und adaptiert diese zielgerichtet für ihr Geschäft.

In Zeiten, in denen die Themen Klimaschutz und Ressourcenschonung ständig an Brisanz gewinnen, muss auch die Abfallwirtschaft ihren Teil beitragen, finden wir. Deshalb sehen wir Abfälle als Rohstoffe, die wir sortieren, in den Wirtschaftskreislauf zurückgeben und für die Energiegewinnung nutzen.
Um noch besser zu werden, brauchen wir Ihre Hilfe! Zwar schaffen wir es dank unserer modernen mehrstufigen Sortiertechnik, den angelieferten Restmüll – immerhin jeden Tag an die 500 Tonnen – in einzelne verwertbare Fraktionen, unter anderem Brennstoffe, Holz und Metalle, zu zerlegen, dennoch geraten auch die sensibelsten Maschinen früher oder später an ihre Grenzen.

Recyclingquoten für Verpackungen in Deutschland 2017: Papier 87,6 %, Aluminium 87,2 %, Glas 84,4 %, Kunststoff 49,7 %.
Quelle: Umweltbundesamt

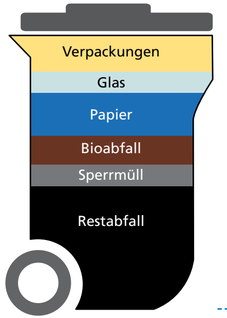
Jetzt kommen Sie ins Spiel. Bitte vermeiden Sie Abfälle, wo Sie nur können. Und wenn es gar nicht anders geht, dann trennen Sie, was das Zeug hält. Es lohnt sich! Nutzen Sie Altglascontainer, die Wertstoffhöfe des Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig und der KELL, unseren Kleinanliefererbereich, das Schadstoffmobil, die Gelben, Blauen und Biotonnen vor Ihrem Haus und geben Sie den Rest – und nur den – in Ihre Restmülltonne. Was Sie davon haben? Sie schonen mit uns gemeinsam wertvolle Ressourcen, tragen dazu bei, hervorragenden Kompost für Privathaushalte und die Landwirtschaft zu erzeugen und bekommen nicht zuletzt ein gutes Gewissen.
Das Aufspüren von Wertstoffen in Ihrer Restabfalltonne, das sichere Ausschleusen von Schadstoffen aus der Umwelt, das Gewinnen von Strom aus der heizwertreichen Fraktion der Abfälle – was wir bisher an unserem Standort tun, ist schon ziemlich gut. Gegenwärtig gehen wir aber noch einen Schritt weiter: Wir planen eine hochmoderne Bioabfallvergärungsanlage – die Kompost-Energie-Anlage (KEA) Cröbern und werden voraussichtlich im kommenden Jahr Ihren Biotonnen-Inhalt zum Energielieferanten Biogas und zu hochwertigem Kompost verarbeiten. Damit das funktioniert brauchen wir „guten“ Bioabfall aus Küchen- und Grünabfällen – ohne Plastiktüten, Folien oder Dosen – und davon möglichst viel. Landet er erst einmal in der Restmülltonne, können wir ihn so gut wie nicht mehr hochwertig nutzen.

„Uns ist es wichtig, dass wir Sie als Bürgerinnen und Bürger schon frühzeitig dafür sensibilisieren, dass nur aus sauber getrenntem Bioabfall ausreichend Energie und qualitativ hochwertiger Kompost entstehen kann.“
Heiko Rosenthal
Verbandsvorsitzender des ZAW

Weniger Fehlwürfe, effektives Recycling und saubere Rohstoffe: Schließen Sie gemeinsam mit uns Kreisläufe!

André Albrecht
GL ZAW

Bernd Beyer
GF WEV mbH



Ziel:

mehr Wertstoffe

weniger Restabfall und Sperrmüll

Abfallentsorgung im Verbandsgebiet

Quelle: ZAW

Stadt Leipzig

Landkreis Leipzig

Das gehört hinein ››››

Unter Restabfall versteht man den Anteil der Haushaltsabfälle, der keine verwertbaren Bestandteile mehr enthält. Schadstoffe und Altmedikamente gehören nicht in den Restabfall. Zu den Restabfällen gehören beispielsweise abgekühlte Asche, Windeln und Staubsaugerbeutel.

Kurz gefragt: Sie denken der Abfall ist nun wirklich zu nichts mehr zu gebrauchen? Genau dafür gibt's die Tonne für den Rest.

Bioabfall ist mehr, als man denkt: Landen diese in der Biotonne, dann kann aus Küchenabfällen und Gartenschnitt wertvoller Kompost für die Landwirtschaft, den Garten sowie umweltfreundliche Energie gewonnen werden. Bioabfälle ersetzen die energieintensive Herstellung von Kunstdünger und die Nutzung fossiler Energieträger.

Kurz gefragt: Sie finden, Bioabfall ist wie die Natur ein echter Alleskönner? Dann rein damit in die Biotonne.

Verpackungen dienen unterschiedlichsten Zwecken: zum Beispiel der Lieferung von Produkten, dem Schutz von Waren und manchmal auch der Präsentationen von Erzeugnissen. Verpackungen können recycelt werden. Im Stadtgebiet Leipzig gibt es die Gelbe Tonne Plus. In ihr können neben Kunststoffverpackungen, Dosen und Tetra Packs auch stoffgleiche Nichtverpackungen, z. B. Spielzeug aus Kunststoff, entsorgt werden.

Kurz gefragt: Ihr Abfall kann recycelt werden? Dafür ist die Gelbe Tonne (Plus) genau richtig.

Altpapier ist ein wertvoller Rohstoff. Aus Altpapier hergestellte Papierprodukte (Recyclingpapiere, -pappe, -kartons) verursachen im Vergleich zu „neuen" Papierprodukten deutlich geringere Umweltbelastungen. Zum Altpapier zählen beispielsweise Zeitungen.

Kurz gefragt: Sie möchten, dass Papier und Pappe wieder in den Kreislauf kommt? Die Papiertonne hilft Ihnen dabei.

Transport ››››

Behandlungsverfahren ››››

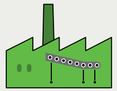
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage Cröbern (MBA)

In der MBA Cröbern werden der Restabfall und der Sperrmüll aus privaten Haushaltungen des Verbandsgebietes behandelt. Mittels der mechanischen Aufbereitung werden durch Zerkleinern und Sieben die heizwertarmen, organischen Bestandteile von den verschiedenen heizwertreichen, verwertbaren Anteilen im Abfall abgetrennt. Die separierten Stoffströme können auf diese Weise einer hochwertigen stofflichen und/oder energetischen Verwertung zugeführt werden.Mit der biologischen Behandlung der abgesiebten heizwertarmen Fraktion wird ein weitestgehender Abbau der organischen Bestandteile erreicht. Dies erfolgt durch aerobe Behandlung in einer zweistufigen Rotte (Intensivrotte und Nachrotte). Ziel der biologischen Behandlung ist die gesicherte Erzeugung eines ablagerungsfähigen Deponiegutes.

Kompost-Energie-Anlage Cröbern (KEA) (geplant)

Das gewählte Verfahren ist die diskontinuierliche Trockenfermentation mit anschließender Kompostierung. Dabei werden die Bioabfälle in einer geschlossenen Halle angeliefert und mittels Radlader in sogenannte Trockenfermenter verbracht. Der feste Abfall wird in den beheizten Fermentern mit erwärmtem Gärwasser aus einem gemeinsamen zentralen Tank befeuchtet. Dieses Wasser enthält die Mikroorganismen, die unter Luftabschluss die Biomasse zersetzen und daraus Gas erzeugen – das Biogas. Das Wasser sickert durch den Abfall, impft ihn mit Mikroorganismen an und wird mit gelöster Biomasse wieder in den Tank zurückbefördert. Hier steht es wiederum für die Befeuchtung der Fermenter zur Verfügung. Das Biogas wird in einen Gasspeicher zwischengelagert. In einem sich anschließenden Prozess werden die festen Gärreste kompostiert.

Sortieranlage

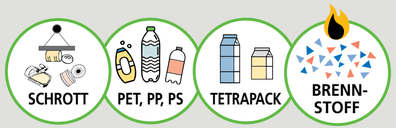


Bei der Sortierung der Gelben Tonne (Plus) werden die gebrauchten Verkaufsverpackungen nach den gesetztlichen Vorgaben getrennt. Die Sortieranlagen weisen einen hohen Grad an automatischer Sortierung aus. Es können schon frühzeitig die verschiedenen Stoffströme voneinander getrennt werden. Durch Sieb- und Sichtertechnik wird der Abfall der automatischen Nah-Infrarot-Sortierung zugeführt. Durch die relativ hohen Reinheitsgrade der unterschiedlichen Fraktionen ist eine manuelle Sortierung nahezu entbehrlich. Problematisch hingegen ist die Tatsache, dass leider immer noch zu viel Restabfall in den Gelben Tonnen (Plus) landet. Hier bleibt nur der Weg der Aussortierung. Als sogenannter Sortierrest gelangt ein nicht unerheblicher Anteil der Gelben Tonne (Plus) als Brennstoff in die thermische Verwertung. Restabfall schadet dem Sortierprozess und der Qualität der erzeugten Fraktionen und hat in der Gelben Tonne nichts zu suchen.

Papierfabrik

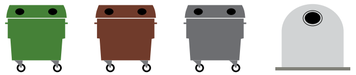
Nachdem das Altpapier aus den Containern und Blauen Tonnen abgeholt und zum Recyclingwerk gebracht wurde, beginnt der Aufbereitungsprozess. Zuerst wird das Altpapier erfasst und genau sortiert, zum Beispiel nach Farben. Anschließend filtern große Siebe Fremdkörper wie Büro- und Heftklammern, Plastikteilchen und Co. heraus. Das Papier wird danach maschinell zerkleinert und in Wasser eingeweicht, um es in seine Fasern aufzulösen. Unter anderem Natronlauge und Tenside lösen die Druckfarben aus dem Papier, die zusammen mit dem Schaum abgetragen werden. Im Anschluss erfolgt bei hellen Papieren ein Bleichvorgang mit Sauerstoff oder Wasserstoffperoxid. Die Masse wird mit weiteren Füll- und Zusatzstoffen, unter anderem auch frischen Fasern, angereichert. Zuletzt wird der Papierbrei mit Walzen glatt gepresst, getrocknet und zu neuem Papier aufgerollt.

Das kommt raus ››››



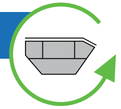
Und sonst?

GLASSAMMELBEHÄLTER



Das Sammeln von Altglas erfolgt durch Einwurf in öffentliche Glascontainer, wobei nach Farben getrennt wird. Es wird hierbei zwischen Weiß-, Grün- und Braunglas unterschieden. Sonderfärbungen, wie etwa Blau- oder Rotglas werden mit dem Grünglas erfasst.
Die Farbtrennung ist wichtig für den Recyclingprozess, denn eine grüne Sektflasche beispielsweise führt zu ungewollten Farbstichen im Schmelzprozess für farbloses Glas. Aus dem eingeschmolzenen Altglas entsteht auf diese Weise neues Glas.

WERTSTOFFHOF/ SCHADSTOFFSAMMELSTELLE



Stadt Leipzig:
https://www.stadtreinigung-leipzig.de/Wertstoffhöfe

Landkreis Leipzig: https://kell-gmbh.de/sammelsysteme/wertstoffhoefe/

Sperrmüll: Sperrmüll sind aus privaten Haushalten stammende, gelegentlich zu entsorgende Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die so groß und sperrig sind, dass sie auch nach einer Zerkleinerung nicht in eine Restabfalltonne passen

Schadstoffe: Schadstoffhaltige Abfälle enthalten gefährliche Stoffe. Diese gehören nicht in den Restabfall sondern werden separat gesammelt und in speziellen Unternehmen entsorgt. Zu den Schadstoffen gehören beispielsweise Altöl, Holzschutzmittel oder Dachanstriche.

Grünschnitt: Größere Mengen organischer Abfälle können auch direkt über die Wertstoffhöfe entsorgt werden. Für kleinere Bioabfallmengen steht eine Biotonne am Haushalt zur Verfügung.

ZENTRALDEPONIE CRÖBERN

Kleinanliefererbereich Entsorgungsstandort Cröbern: Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten und/oder auf den Wertstoffhöfen nicht angenommen werden, können am Entsorgungsstandort Cröbern zu den Öffnungszeiten gebührenpflichtig entsorgt werden. Zu diesen zählen beispielsweise Asbest, Mineralwolle, Gipsabfälle, Dachpappe usw.

Weitere Informationen finden Sie hier: